



ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE HAUPTSTADT DALARNAS

DAS WELTERBE FALUN

Seit 2001 gehört Falun zum UNESCO Welterbe. Die Stadt in Dalarna, welche in den 1600er-Jahren dank der Kupfergewinnung zu den international wichtigsten und größten Wirtschaftsplätzen gehörte, hatte auch maßgeblichen Einfluss auf die technische, soziale und politische Entwicklung Schwedens.

Unser Nordis-Autor nimmt Sie mit auf Entdeckungsreise.

TEXT & FOTOS: ANDREA ULLIUS

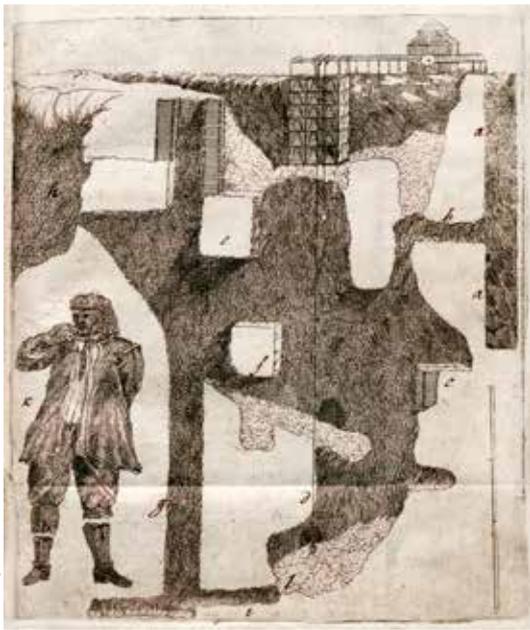
Wenn man über Falun spricht, dann fallen meist Stichworte wie Kupfermine, Sprungschanze und Schwedenrot. Und in der Tat sind dies Begebenheiten, welche die Hauptstadt Dalarnas prägen. Falun war im 17. Jahrhundert nach Stockholm die zweitgrößte Stadt Schwedens und produzierte ungefähr 70 % des in Europa verwendeten Kupfers. Man schätzt, dass Bauern schon im 8. Jahrhundert nach Christus erstes Kupfer entdeckt haben. Im 11. Jahrhundert entstand dann die erste Dauersiedlung rund um Kopparberget. Der Siegeszug von Falun war nicht mehr aufzuhalten.

UNESCO WELTERBE ALS MAGNET

Heute gehört die Gemeinde Falun (knapp 60.000 Einwohner) zu einem der wichtigsten Zeitzeugen in Schweden. Zum Welterbe

gehören nicht nur Teile der Stadt selber, sondern auch das Umland. Seit Falun 2002 ins UNESCO Welterbe aufgenommen wurde, steigt die Besucherzahl von Jahr zu Jahr.

Dreh- und Angelpunkt ist natürlich das alte Bergwerk mit dem riesigen Krater »Stora Stöten«. Wir starten deshalb unsere Entdeckungsreise im »Världsarvshuset«, dem Besucherzentrum direkt am Eingang der »Falu Gruva« (Falun Grube). In einer multimediale Ausstellung erfährt man hier vieles über den Bergbau, die Kupfergewinnung und die Geschichte des Welterbes. Ein weiteres Museum, das »Gruvmuseet«, befindet sich nebenan. Im Besucherzentrum kann man Tickets für das Museum und für geführte Touren in der Mine kaufen. Im 17. Jahrhundert wurde der Bergbau sehr intensiv und relativ planlos betrieben. 1687 stürzten verschiedene Abbauräume und Tunneln ein und bildeten den riesigen Krater »Stora



© Falu gruva

↑ Darstellung der sagenhaften Geschichte des Fet-Mats

← Zugang zur Mine bei geführten Touren

↗↗ Blick auf den imposanten Krater der alten Mine

↗ Die Gebäude der Mine sind gut erhalten.



Stöten«. Er ist etwa 100 Meter tief und hat einen Umfang von 1,6 Kilometern. Wie durch ein Wunder kam bei diesem Unglück niemand ums Leben, da just dann die Midsommarfeier stattfand. Richtig spektakulär wird es, wenn man eine geführte Tour in die Mine unternimmt. Über Holztreppe gelangt man bis in eine Tiefe von 67 Metern. Hier ist es stockdunkel. Natürlich ist der Weg durch die verwinkelten Gänge und Tunnel beleuchtet. Überall sieht man alte Werkzeuge und Geräte. Man kann problemlos nachvollziehen, unter welchen Bedingungen die Bergarbeiter hier schufteten.

DIE GESCHICHTE VON MATS

Unter Tage gibt es auch manch sagenhafte Geschichte zu hören. Da wäre zum Beispiel Mats Israelsson. 1677, kurz vor seiner Hochzeit, unternahm der Bräutigam aus unerfindlichen Gründen einen Abstecher in die Mine. Er wurde verschüttet und galt jahrelang als »verschunden«. 1719, also knapp 40 Jahre später, wurde Mats zufällig unter den Steintrümmern entdeckt. Man dachte zuerst, dass da einer schläft. Durch das Kupfervitriol in der Grube wurde der Leichnam praktisch vollständig konserviert. Man hievte den Leichnam ans Tageslicht und kann sich die Verblüffung vorstellen, als die

»Wenn man über Falun spricht, dann fallen meist Stichworte wie Kupfermine, Sprungschanze und Schwedenrot.«

ehemalige Braut ihren Verschollenen identifizierte. Heute hat Mats seine verdiente letzte Ruhe auf dem Friedhof der »Stora koppbergskyrka« gefunden.

DEN KRATER UMRUNDEN

Wenn man sich in der Mine sattgesehen hat, kommt man bequem mit dem Lift wieder ans Tageslicht. Oberirdisch geht die Entdeckungsreise weiter. Am besten spaziert man rund um die große Grube. An mehreren Orten gibt es Aussichtspunkte, die beste Sicht auf das Minengelände gewähren. Besonders spannend sind die ganzen Konstruktionen zur Energiegewinnung. Mittels großer Holzräder wurden die verschiedenen Installationen im Untergrund betrieben. Das Wasser zum Betrieb der Räder stammte aus dem Gebiet westlich/südwestlich der Mine. Wer gerne wandert, kann auf dem »Vattnets väg« dieses älteste Wassersystem eines Bergwerks in Schweden auf verschiedenen Rundtouren erkunden. Start und Ende ist die Mine; die Wege sind bestens beschildert. Auch diese Wasserwege gehören zum UNESCO Welterbe. Falu Gruva wurde 1992 geschlossen.

FORTSCHRITTLICHE ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR DIE MINENARBEITER

Begibt man sich von der Mine in Richtung Innenstadt, trifft man auf die ehemaligen Arbeitersiedlungen Elsborg, Gamla Herrgårdern und Östanfors. Hier sind noch heute viele Zeitzeugen der Faluner Hochblüte zu sehen. Wer in der Mine arbeitete, durfte auf gute Arbeitsbedingungen zählen. Geregelter Arbeitszeiten, ein im Verhältnis zu dieser Zeit guter Lohn, Gesundheitsleistungen und ein Rentensystem machten das Arbeiten im Bergwerk interessant. Probleme machte den Menschen allerdings die immense Luftverschmutzung. Bevor im Bergwerk mit Dynamit gearbeitet wurde, mussten die Steine im Inneren des Bergs mit Feuer zum »Bersten« gebracht werden. Dies geschah in der Regel in der Nacht. Nachteil dieser Methode war, dass giftiger Rauch entstand, der sich jeweils über Falun ausbreitete. Auch das »Kaltrösten«, dem ersten Schritt bei der Umwandlung von Erz in Kupfer, verursachte Immissionen in Form von Schwefeldioxid. Der sogenannte »Rostrauch« tötete die Vegetation



- ← Vass Britas gård, eines der historischen Gebäude in Gamla Herrgårderna
- ↳ Beliebtes Ausflugsziel: Carl Larsson-gården
- ↳ In der »Kupferwaage« wurde Kupfer gegen Geld »getauscht«.



und färbte die Häuser braun. Viele Einwohner litten unter ständigem Husten, Sodbrennen und Nasenbluten.

DIE HISTORISCHEN SIEDLUNGEN

Bei einem Rundgang durch die historischen Bebauungen in Falun beginnt man am besten in Elsborg, das an die Mine angrenzt. Entlang der Berghauptmansgatan und den Quersträßchen gibt es einige besondere Objekte. Besonders beachtenswert sind das Häuschen des »Bult Karl Erik«, der »Ernst Rolfgården« und die Grubenarbeiterhäuschen in der Styraregatan.

Gamla Herrgårderna gehört zu den am frühesten bebauten Stadtteilen von Falun. Eines der ältesten und besterhaltenen Häuschen befindet sich bei Skålpussgränd und ist wie die meisten der alten Gebäude in Privatbesitz. Einen Stopp sollte man unbedingt bei »Vass Britas gård« einlegen. Hier sieht man, wie die rost-rauchgefärbten Häuser ausgesehen haben. In den beiden kleinen Wohnungen hausten früher bis zu 20 Personen.

Die dritte bedeutsame Arbeitersiedlung in Falun ist Östanfors. Hier lohnt sich ein Blick auf die Höfe im Viertel Stora und Lilla Björn. In Östanfors befindet sich auch der Stadthof der Familie Carl Larsson. Über das Künstlerpaar Larsson verlieren wir später noch ein paar Worte.

RUND UM DEN STORA TORGET

Stora Torget (großer Platz) ist seit jeher Dreh- und Angelpunkt des Treibens in Falun. Von 1649 bis 1749 entstand hier in mehreren Etappen das Rådhuset (Rathaus). Die Kristine kyrkan (Kristine Kirche), nach der Königin Kristina benannt, wurde von 1642 bis 1655 erbaut und ist eine der imposantesten Renaissancekirchen des Landes.

Geht man etwas südwestlich über den Fluss Faluån, sieht man Dalarnas museum. Wenige Schritte daneben am Hälsingtorget steht die »Kopparvägen« (Kupferwaage). Hierhin musste das gesamte ge-

wonnene Kupfer, teilweise auch Gold und Silber, von den Schmelzhütten zum Wägen gebracht werden, um seinen Lohn zu erhalten. Von hier aus machte sich das Kupfer dann auf den Weg in die weite Welt.

UND NUN ZU SCHWEDENROT UND WURST

Zwei Produkte haben die Zeit bis heute überlebt. Jeder Schwedenfreund kennt die typischen roten Schwedenhäuser. Die rote Farbe für den Anstrich dieser »Schmuckstücke« kommt tatsächlich aus der Mine von Falun und wird immer noch produziert. Die sogenannte falu rödfärg wird seit dem 17. Jahrhundert aus pulverisiertem Erz gewonnen. Die Färbung entsteht durch das Eisensulfat, das bei der Kupfergewinnung als Abfallprodukt entsteht. Neben der roten Färbung bewirkt Eisensulfat auch eine sehr gute Holzkonservierung.

»Dalarna zog schon immer Menschen verschiedenster Couleurs an.«

Damit man das Erz aus der Tiefe des Bergwerks ans Tageslicht befördern konnte, brauchte man Seile. Da man im 16. und 17. Jahrhundert Stahlseile noch nicht kannte, wurden aus Ochsenhaut Lederriemen hergestellt. Diese waren sehr stabil, »verbrauchten« aber viele Ochsen. Man schätzt, dass für ein Seil von 150 Metern ca. 200 Ochsen »dranglauben« mussten. Aus den Unmengen Fleisch machten die Leute eine Wurst und verkauften sie bis nach Stockholm. Die »Falukorv« (Falun Wurst) kann in jedem Supermarkt in Schweden gekauft werden.

SPANNENDES RUND UM FALUN

Das Gebiet des UNESCO Welterbes Falun umfasst nicht nur die Stadt und die Mine, sondern auch die weitere Umgebung. Grund dafür ist, dass die Schmelzhütten, in welchen das Erz zu Kupfer »verwandelt« wurde, immer an Gewässern außerhalb der Stadt stan-

ANREISE

Von Stockholm via Straße 70 und 69 (ca. 3 Stunden), von Göteborg via E 20 bis Örebro und dann via Straße 50 nach Borlänge und weiter auf der E 16 nach Falun (ca. 6 Stunden). Mit der Bahn ab Stockholm.

ÜBERNACHTEN

Gruvortens B&B (direkt bei der Mine)
Krongårdsvägen 15, SE-791 61 Falun
www.gruvortens.se
Clarion Collection Hotel Bergmästaren (im Zentrum)
Bergsskolegränd 7, SE-791 30 Falun
www.nordicchoicehotels.se/hotell/sverige/falun/clarion-collection-hotel-bergmastaren
First Hotel Grand (im Zentrum)
Trotzgatan 9-11, SE-791 71 Falun
www.firsthotels.se/hotell/sverige/falun/first-hotel-grand
Falun Strandby (Stugas am See Runn, etwas außerhalb)
Främby Udde, SE-791 53 Falun
www.falunstrandby.se

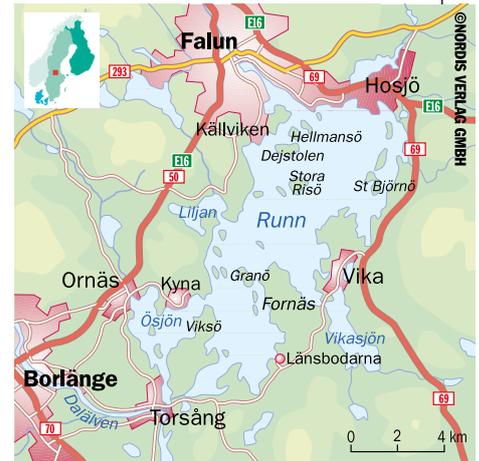
ESSEN UND TRINKEN

Geschwornergården (bei der Mine)
Gruvgatan 1, SE-791 62 Falun
smakochmera.se/geschwornergarden

Banken Bar & Brasserie (im Zentrum)
Åsgatan 41, SE-791 71 Falun
www.bankenfalun.se
Smak Tapas, Deli & Mera (im Zentrum)
Åsgatan 31, SE-791 71 Falun
smakochmera.se
Stabergs krog
Staberg 63, SE-791 96 Falun
www.stabergskrog.se

AKTIVITÄTEN

Falu gruva (Info, Führung, Museum, Café, Handwerk)
Gruvplatsen 1, SE-791 61 Falun
www.falugruva.se
Dalarna museum (zurzeit in Renovierung, Eröffnung 2021)
Stigaregatan 2-4, SE-791 60 Falun
www.dalarnasmuseum.se
Lugnet (Sportanlagen, Schanze, Langlauf, Bike, Naturreservat)
Lugnetvägen 83, SE-791 83 Falun
www.lugnet.se
Touren und Aktivitäten rund um Falun (alleine oder geführt)
Kanu, Kajak, Rad, Iceskating usw.
Infos via VisitDalarna, www.visitdalarna.se/falun
Carl Larsson-gården (Sundborn)
Carl Larssons väg 12, SE-790 15 Sundborn
www.carllarsson.se



LINKS / INFOS

Falu Turistbyrå (Tourist Office)
Trotzgatan 10-12, SE-791 30 Falun
www.visitdalarna.se/falun
+46 77 162 62 62

Dalarnas Guide-och Kulturförening (Guides)
Nordis empfiehlt z. B. Leif Löfberg
www.dalarnasguideochkulturforening.com

UNESCO Welterbe Falun
www.falun.se/varldsarvet-falun.html

den. Zudem errichteten die »Minenchefs« ihre Herrenhäuser außer Reichweite des Smogs der Grube. Ein toller Ausflug ist eine Radtour rund um den See Varpan. Man kommt an Bäckehagen, Varbo, Bergsgården, Gassarvet, Heden, Österå und Hult vorbei. Die Herrenhäuser und Anwesen sind meist in Privatbesitz und sollten deshalb nicht in Beschlag genommen werden. Einen Trick gibt es jedoch, wie man allenfalls einen Blick auf Bäckehagen werfen kann. Leif Löfberg, ein pensionierter Ingenieur, ist autorisierter Guide in Falun und einer der Besitzer des Herrenhauses. Wenn man bei ihm eine Tour bucht, kann man ihn allenfalls überreden, bei sich zu Hause einen kurzen Stopp einzulegen.

Dalarna zog schon immer Menschen verschiedenster Couleurs an. Ein Ehepaar, das zu den bedeutendsten des letzten Jahrhunderts gehörte, war Carl und Karin Larsson. Sie hatten ihr Zuhause in Sundborn (nordwestlich der Stadt), wo sie mit ihren acht Kindern bis zum Tode wohnten. Carl war ein begnadeter Maler und bevorzugte verschiedene Techniken. Seiner Frau Karin hatten es die Textilien angetan. Zusammen gelten sie heute als die Begründer des heute typischen schwedischen Wohnstils. Das Haus kann auf geführten Touren besichtigt werden, das Anwesen ist frei besuchbar. Neben dem »Carl Larsson-gården« findet man an gleicher Stelle noch weitere historische Gebäude.

Bei einer kurzen Fahrt südlich von Sundborn findet man das Gamla Stabergs Bergbaumeistergut, eines der besterhaltenen in Kopparbergslagen. Bei Gamla Staberg kann man sich ein gutes Bild von einem kompletten Bergbaumeister-Anwesen mit seinen Gebäuden, Gärten und den Werkstätten machen. Hungrige können sich im tollen Restaurant stärken.

WEITERE HIGHLIGHTS IN DALARNA

Wenn Sie in Dalarna sind und nach Falun noch weitere tolle Orte in dieser Region entdecken wollen, dann sind folgende unbedingt anzusteuern: Avesta Visentpark (hier wurde der europäische Bison vor dem Aussterben gerettet), Skedvi Bröd (eine traditionelle Knäckebrot-Bäckerei mit Holzofen), Tällberg (lauter rote Schwedenhäuschen und tolle Hotels), Nils Olsson Dalahästar (hier werden die Dalapferde geschnitzt) und Orsa Rovdjurspark (heimische Wildtiere in großen Gehegen). Mehr Infos: www.visitdalarna.se ■

Anzeige



Geobuchhandlung Kiel - Schülperbaum 9 - 24103 Kiel - 0431 91002